

Weintrüele-in-Spiez-ünd-umgebung-vor-200-jahren.

# Spiezer Lasset-Sonntag

9. Oktober 1977



## Qualitäts-Fleisch

aus dem Geschäft  
mit der grossen Auswahl

### Metzgerei Straub

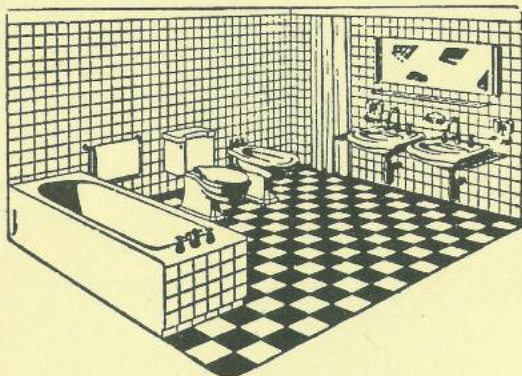
Lötschbergplatz, Spiez  
Telefon 54 26 32

## Feinste Pralinés und Schokolade-Spezialitäten

aus der Confiserie

### P. Schär-Finger

Bahnhofstrasse 29  
3700 Spiez



## Arthur Schneider

Sanitäre Anlagen  
Zentralheizungen  
Ölfeuerungen  
Elektrospeicher-Heizungen

Hondrichstrasse 15  
3700 Spiez  
Tel. (033) 54 27 20



Propr.: Fam. K. Baumer-Gsponer  
Telefon (033) 54 40 43/44  
CH - 3700 Spiez, bei der Schiffstation

Lokalitäten für jeden Anlass  
Schloss-Stube  
Fischstube  
Terrassen-Restaurant  
Musikunterhaltung

Zimmer mit Dusche/WC,  
Telefon und Radio

Das ganze Jahr geöffnet

## Spiezer Läset-Sunntig 9. Oktober 1977

### Festgottesdienste

9.30 Uhr Evangelisch-reformierte Kirche

9.30 Uhr Römisch-katholische Kirche

10.30 Uhr **Konzert** der Jugendmusik Spiez beim Kronenplatz

13.40 Uhr **Umzug**

Liste der Teilnehmer auf Seite 7

Lötschbergplatz—Bahnhof—Terminus—Kronenplatz

14.30 Uhr **Unterhaltungsprogramm** auf dem Kronenplatz

Gesamtvortrag der Musikkorps Spiez, Einigen und Jugendmusik

Trachtengruppe Spiez: ein Tanz

Kindertanzgruppe: ein Trachtentanz

Jodlerklub Spiez: zwei Jodellieder

Alphorntrio Gürbetal und Fahnenchwinger

Musikverein Spiez: zwei Musikstücke

Majorettes de Bienne

Ab ca.

15.30 Uhr **Tanz** im Freien mit den Orchestern:

Kronenplatz: «Echo von Adelboden»

Hotel Krone: Dyna-Quartett

**Unterhaltungsprogramm** auf dem Kronenplatz

Musikgesellschaft Einigen: ein Musikstück

Trachtengruppe Spiez: ein Tanz

Kindertanzgruppe: ein Trachtentanz

Jodlerklub Spiez: zwei Jodellieder

Musikgesellschaft Einigen: zwei Musikstücke

Majorettes de Bienne

**Tanz** beim Dorfstöckli mit der Blaskapelle «Echo vom Räbbärg»

Alphorntrio Gürbetal mit Fahnenchwinger

**Schlosskeller** offen ab 15.00 Uhr

**Schlossführungen**

**Rösslispiel — Autoscooter**

Festabzeichen Fr. 3.—

Bei ungünstigem Wetter Tanz und Unterhaltung in den Sälen

20.00 Uhr

**Tanz**

Hotel des Alpes: «Echo von Adelboden»

Hotel Krone: Dyna-Quartett mit Einlage des Zauberkünstlers  
Mr. Frederik

Hotel Terminus: Tanzorchester «Seven Times» Thun

Tanzabzeichen: am Abend in allen drei Sälen gültig, Fr. 5.—

---

## Hotel Restaurant «Seeblick», Faulensee

direkt am See



Zimmer mit modernstem Komfort  
Grosse offene  
und geschlossene Restaurationshalle  
Bekannt für Hochzeits-  
und Gesellschaftessen  
Fischspezialitäten

# Zur Tenne

Bar — Dancing

Offen ab 19.00 bis 01.30 Uhr (samstags bis 02.00)

Familie Habegger  
Tel. (033) 54 23 21 und («Tenne») 54 68 08

---

## Landwirtschaftliche Genossenschaft Spiez und Umgebung

Immer für Sie da!



### KIESTAG

Sand- und Kiesmaterialien  
Transporte — Erdarbeiten

Kieswerk Steinigand AG, 3752 Wimmis

Tel. Sped. (033) 57 16 25  
Tel. Büro (033) 57 16 26

## Tanz am Läset-Sunntig

*mit ausgezeichneten Orchestern in den Sälen der Hotels*

Terminus

Krone

Des Alpes

*Tanzabzeichen Fr. 5.—, in allen drei Sälen gültig*

**Hotel Terminus:**

**TANZ ab 20.00 Uhr mit dem bekannten Tanzorchester  
«SEVEN TIMES» THUN**

**Hotel Krone:**

**TANZ ab 20.00 Uhr mit dem DYNA-QUARTETT,  
dazwischen moderne Illusionen mit dem Zauberkünstler  
MR. FREDERIK**

**Hotel des Alpes:**

**TANZ mit dem beliebten «ECHO VON ADELBODEN»**

---

## Die Festwirtschaften im Dorf

*schenken am Läset-Sunntig wenn möglich*

# Spiezer Sauser

*aus. Die einzelnen Vereine offerieren:*

**Damenturnverein:** Spiezer Sauser  
**Frauenchor:** Wein, Spiezer Sauser, Kaffee, Tee,  
Hobelkäse und Züpfle  
**Männerchor:** Wein, Spiezer Sauser, Kaffee «Rebberg»  
**Rosentreunde:** Spiezer Sauser, Wein

---

*Das Festprogramm flattert zwar unbestellt in Ihren Briefkasten.  
Wenn es Ihnen gefällt und Sie dem Läset-Sunntig für die kleine Schrift etwas zahlen  
wollen, so verweisen wir auf den eingehetteten Einzahlungsschein. Vielen Dank.*



# aeberhard

3700 Spiez, Tel. (033) 54 16 16

Offiz. Camionnage  
Mineralwasser  
Heizöl - Kohlen  
Autotransporte

## Hans Wenger

### Gärtnerei und Blumengeschäft

Spiez

empfiehlt sich höflich



## LANZ AG

Bauunternehmung Spiez

Telefon (033) 54 54 17

## Ernst Grüneisen

dipl. Schreinermeister

Bau- und Möbelschreinerei  
Innenausbau

3700 Spiez  
Tel. 54 29 37

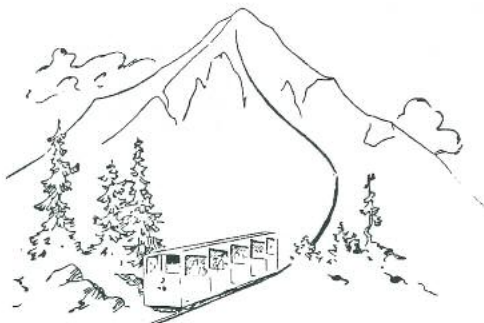


## Carfahrten

Mit höflicher Empfehlung

### Auto-AG Spiez-Krattigen-Aeschi

Telefon 54 18 27 Betriebsleitung Aeschi



## Der Niesen

Der Aussichtsberg  
des Berner Oberlandes  
mit der einzigartigen Rundschau

Niesenbahn und  
Berghaus Niesen Kulm  
2362 m ü. M.

## Spiez-Märit Montag, 10. Oktober 1977

Der traditionelle Jahrmakrt von Spiez  
mit vielen Marktständen, Rösslispil, Autoscooter usw.

20.00 Uhr **Tanz** im Hotel Krone mit dem Dyna-Quartett

**Verzeichnis der Marktstände, die seit zehn und mehr Jahren regelmässig am Spiez-Märit anzutreffen sind:**

### Auswärtige

Aegerter Adolf, Confiseriewaren, Thun  
Aegerter Theo, Schmuckwaren, Biel  
Bärtschi Ida, Kastanien, Thun  
Bühler Ruth, Spielwaren, Bern  
Burri Hans, Spielwaren, Thun  
Gelähmten-Vereinigung, Hilterfingen  
Hufschmid W., Wurst und Schinken, Thun  
Krähenbühl R., Confiseriewaren, Fribourg  
Künzler Margarete, Steffisburg-Station  
Leutwyler O., Korbwaren, Thun-Dürrenast  
Mattheyer Peter, Confiserie, Bern  
Ramseier Hedwig, Tabakwaren, Thun  
Schranz Hans, Pferdemetzgerei, Thun

Champoud Roland, Kinderwagen, Spiez  
COOP Spiez  
Feuz Fritz AG, Radio, Spiez  
Gaffner, Stettler & Cie., Comestibles, Spiez  
Hirschi, Warenhaus, Spiez  
Iseli Rudolf, Nähmaschinen, Spiez  
Keist Hans, Bäckerei, Spiez  
Kunz Hans, Mercerie, Spiez  
Leiser Fred, Porzellan, Spiez  
Liniger & Cie., Radio-TV, Spiez  
Maurer AG, Papeterie-Buchhandlung,  
Spiez  
Migros-Genossenschaft, Spiez  
Mollet Erwin, Spiez  
Mosimann Familie, Hotel Krone, Spiez  
Müller, Modehaus, Spiez  
Rubin Fritz, Schuhhaus, Spiez  
Straub Hans, Metzgerei, Spiez  
Turtschi Chr., Messerschmied, Spiez  
Weber Alfred, Warenhalle, Spiez

### Einheimische

Aeberhard U., Eisenhandlung, Spiez  
Bodenmann Eugen, Schuhhaus, Spiez  
Bühlmann Ernst, Lebensmittel, Spiez

### Herausgebervermerk:

Zusammenstellung: Alfred Stettler

Grafische Gestaltung: Willy Harte — Druck: G. Maurer AG, Spiez



**W. Laubscher**

Privat: Giessenweg 1  
2557 Studen  
Tel. (032) 53 17 32

Schausteller, 2500 Biel  
Collègégasse 8  
Tel. (032) 22 56 06

**Autoscooter, Rösslispil** usw. beim Hotel «des Alpes» und Schönegg-Garage  
ab Samstag nachmittag, Sonntag ab 10.30 Uhr, Montag ganzer Tag

## Das Organisationskomitee

*des Spiezer Läset-Sunntigs und Spiez-Märts  
setzt sich aus folgenden Herren zusammen:*

Präsident:	Alfred Stettler, Kaufmann, Seestrasse 5
Sekretär:	Hans Maurer, Bankbeamter, Bühlen, Hondrich
Kassier:	Bernhard Eymann, Fotograf, Seestrasse 44
Umzugchef:	Markus Spring, Thunstrasse 48
Unterhaltungschef:	Beat Zimmermann, Bahnhofstrasse 39
Bau:	Bruno Gsteiger, Bauzeichner, Kornweidliweg 1
Polizei- und Marktwesen:	Werner Schletti, Polizei-Inspektor, Uechliweg 4
Propaganda:	Albert Niederhauser, Buchhalter, Beatusstrasse 17
Beisitzer:	Uli Aeberhard, Kaufmann, Oberlandstrasse 18 Hans Barben, Rebbauverwalter Hans Schmid, Gemeindeschreiber, Simmentalstrasse 10 Willi Zölch, Hotel des Alpes

*Das Kassier- und OK-Büro befindet sich am Läset-Sunntig in den Räumen  
der Schweizerischen Bankgesellschaft, Spiez, am Kronenplatz.*



### **Bernische Kraftwerke AG Betriebsleitung Spiez**

Telefon (033) 54 11 41

Projektierung und Beratung  
über alle elektrischen Anlagen  
Ausführung sämtlicher elektrischer Installationen,  
prompter Reparaturservice

**OEK** -Heizöle sind erstklassige Markenprodukte  
Sie heizen gut damit!

## **Otto Ed. Kunz AG Thun**

**Obere Hauptgasse 39, Telefon (033) 23 14 23**

## Umzug am Spiezer Läset-Sunntig

**vom 9. Oktober 1977**

*Beginn: 13.40 Uhr beim Lötschbergplatz*

*Route: Lötschbergplatz—Bahnhof—Terminus—Kronenplatz—Lötschbergplatz*

*Folgende Gruppen nehmen am Umzug teil:*

**Musikverein Spiez**

**Läsetgruppe mit Landfass**

**Berufsfischer von Faulensee**

**Fahrendelegationen**

**Majorettes de Bienne**

**Jugendmusik Spiez**

**Schnapsbrennerei einst und jetzt**  
*(Fr. Stähli, Rüdli, Einigen, und Depot BLS Spiez)*

**Alpkäserei, Burgerbauert Faulensee**

**Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Spiez**

**Trachtengruppe Spiez**

**Fiaker Schärz, Faulensee, mit «Echo von Adelboden»**

**Jodlerklub Spiez**

**Kavalleriereitverein Niedersimmental**

**Landauer, Wenger, Lattigen**

**Blumenwagen**

**«Wöschwiber», JK Spiez**

**Musikgesellschaft Einigen**

**Gruppe «Herbst» vom Winzerfest in Vevey**  
*mit ca. 400 Darstellern in ihren Kostümen*



Ford- und Datsun-Vertretung

**SCHÖNEGG  
GARAGE SPIEZ**

W. Burkhardt Telefon 033 54 21 58



Autoreparaturen . Servicestation . Autozubehör . Abschleppdienst

**Gipser- und Malergeschäft Kurt Marty, Spiez + Thun**

Thunstrasse 40  
Telefon (033) 54 13 21 oder 54 25 66



Gegründet 1892  
Eidg. diplomierter Malermeister  
Eidg. diplomierter Gipsermeister



Generalagentur Spiez  
Seestrasse 6  
Telefon 54 60 43



Bäckerei-Konditorei  
Tea-Room

Seestrasse 40  
3700 Spiez  
Telefon (033) 54 13 47

Unsere Schokolade-Spezialitäten:  
Oberländer Grüessli

Spiezer Schlössli, Spiezer Wäppli, Sennechäppi  
Spiezer Nüsse

Alfred Stettler

## Der Weinbau in Spiez im 19. Jahrhundert

*In einer Bittschrift der Gemeinde Spiez vom 12. Hornung 1824 an die gnädigen Herren des Kleinen Rates der Stadt und Republik Bern wegen einer erneuerten Verordnung über die Verohmgeldung (Steuer) der gebrannten Getränke steht u. a. zu lesen <sup>1)</sup>:*

«Bis dahin, und seit altherkömmlicher Zeit bildete im wesentlichen die Bereitung von Kirschenwasser, und anderer gebrannter Getränke, aus Weintruse, so wie aus Wein- und Obst-Trebern eine vorzügliche Quelle des dasigen Erwerbs, denn fast jeder dasige Einwohner besitzt eine grössere oder kleinere Liegenschaft, mit Obst- und vorzüglich mit Kirschbäumen bepflanzt, deren Bau besonders sorgfältig betrieben wird; auch hat beynahe jeder einiges Eigenthum an Reben.»

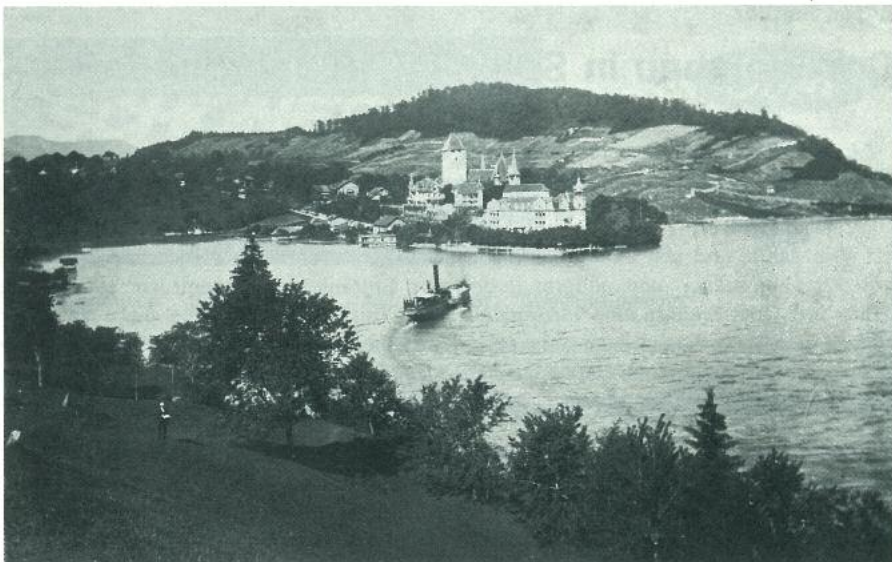
*Die Grundlage jeder Haushaltung im alten Spiez waren selbstverständlich der Ackerbau und die Viehzucht. Beides diente aber in erster Linie der Selbstversorgung. Der Erlös aus Obst und Wein, die dank dem recht günstigen Klima hier gut gediehen, gab dem Landmann etwas Bargeld in die Hand, mit dem er seine bescheidenen Bedürfnisse befriedigen konnte.*

*Reisende, die Spiez im vorigen Jahrhundert besuchten, waren beeindruckt vom alten Schloss auf der Anhöhe über der Bucht, von der Kirche und dem Pfarrhaus mit seiner über den See vorspringenden Laube. Nicht weniger Eindruck machte aber schon damals die liebliche Gegend mit ihren zwischen vielen Obstbäumen versteckten Bauernhäusern. Wer mit dem Schiff in Spiez landete, kam vorerst an den vorwiegend aus Holz, vereinzelt aus Stein gebauten und mit Schindeln gedeckten Häusern im Städtli vorbei. Die Wanderung durch die Hohlengasse gegen das Dorf hinauf führte den Torreben des Schlossherrn entlang zu zwei Weinkellerlein, einem Trühl und der Schlossscheune, und links am Weg, anfangs des Dorfes Spiez, sprudelte der Fünfröhrenbrunnen. Gut zwei Dutzend «bhäbige» Simmentalerhäuser, teilweise mit Ründi, bildeten das lockere Dorf. Fast zu jedem Haus gehörten Scheune, Garten und Obstgarten.*

*Inmitten der Häuser stand der Dorftrühl, der Ort, wo im Herbst die Traubenernte der Dorfbewohner gekeltert wurde. Das Dorf war ganz umgeben von Wiesen. In der «Hausmatte», westlich des Hauses von Jakob Itten (heute Gärtnerei Wenger), standen neben Kirsch- und Birnbäumen 1/2 Jucharte Reben. In der «Soodmatte», nördlich ans Dorf angrenzend, hatten 10 Familien ihre Rebplätze. Die eigentlichen Spiezer Rebberge waren der «Innere» und der «Äussere Berg», d. h. der heutige Spiezberg vom Katzenstein bis zum Primarschulhaus im Spiezmoos.*

*Der «Innere Berg», früher auch der «Alte Berg» genannt, zog sich von der den See anstossenden Schrende bis ungefähr zum Haus Spiezbergstrasse Nr. 21. Von Osten nach Westen werden folgende Flurnamen genannt (in Klammern die Anzahl Rebesitzer im jeweiligen Bezirk <sup>2)</sup>): Schrenden (10), beim See (1), Siechenreben (1), Flühli, Kirschgarten (11), Katzenstein (10), Kelli (13), Steinhausen (6), Lacotte (1), Mösli (4), Vollbrunnen (21), Bohl (31), Kappe (4), Vogelgsang (8), Langstück (2), Angst und Noth (16), Piannenstiel (1), Schwabs (3), Grindeli (2), Kastell (5) und vom Schloss an: Torreben (von Erlach), Hohlengass (11).*





Bucht und Schloss mit den Rebbergen des «Innern» und «Äussern Berges» um 1890.

Im «Äussern Berg», anschliessend an Schwabsreben, folgen: Riedli (2), Halten (8, heute Gemeindehaus), Weingarten (20), Ausserberg (24), Reytringen (14), Auf der Mauer (2), Holzlass (4), Bödelli (4), Eggstück (1).

Von den 40 Jucharten Rebland im «Innern» und «Äussern Berg» gehörten ungefähr 35 Jucharten einheimischen und 5 Jucharten auswärtigen Rebbesitzern. Die Bäuer Spiez zählte 63, Spiezwiler 25, Hondrich 16, Faulensee 4 und Einigen 3 Eigentümer im «Innern» und «Äussern Berg». Der grösste unter ihnen war der Schlossherr von Erlach mit rund 10 Jucharten Reben, gefolgt von der Bürgerbäuer Spiez mit gut 3 Jucharten und Gemeinderatspräsident Ulrich Berger vom Khei mit fast 3 Jucharten. Von den auswärtigen Besitzern war der Staat Bern der bedeutendste, er war Besitzer von zirka  $1\frac{3}{4}$  Jucharten Pfrundreben von Aeschi in den Schrenden. Diese Reben gingen an der Steigerung vom 20. Juni 1859 an die ersten Männer von Spiez, Abraham Mützenberg, Gerichtspräsident von Niedersimmental, und Ulrich Berger, Einwohnergemeinderatspräsident von Spiez, über.<sup>3)</sup>

### Die Reben der Bürgerbäuer Spiez

Wie bereits erwähnt, war die Bürgerbäuer neben dem Schlossherrn die bedeutendste Rebbesitzerin in Spiez. Ihre Reberparzellen befanden sich im Ausserberg, Halten, Riedli, Bohl und Kirschgarten<sup>2)</sup>. Die Rebnutzung war im Reglement über die Verwaltung und Benutzung des Bürgerguts der Bäuerbürgergemeinde Spiez vom 15. Brachmonat 1846 besonders erwähnt<sup>4)</sup>. Die Besorgung der Reben war Sache des Bäuertvogts, der den Ertrag möglichst vorteilhaft zu verkaufen hatte. Zudem wurde im vorgenannten Reglement bestimmt, dass jeder nutzungsberechtigte Bürger je nach dem

Ertrag der Reben am 31. Christmonat Anrecht auf unentgeltlichen Bäuertwein hatte. Bei einem Ertrag von 10 Saum (1670 l) bekam ein Bürger 3 Mass (5 l), bei 15 Saum (2506 l) 4 Mass (6,68 l), bei 20 Saum (3340 l) oder mehr 5 Mass (8,35 l). 1853 wurde die Abstufung auf 20, 30 und 40 Saum abgeändert. Bei der Rechnungsablage wurden jedem Bürger noch eine Mass Wein und 5 Batzen (70 Rp.) ausgehändigt. Der Wein-ertrag aus den burgerlichen Reben war unterschiedlich, es gab Jahre mit 10 Saum und weniger, aber auch Jahre wie 1858 mit 68 Saum (11 360 l). Der Bäuertwein bedeutete aber nicht nur eine Einnahmequelle der Bürger, er diente auch zur Verköstigung der Leute bei verschiedenen burgerlichen Werken. Wein wurde ausgeschenkt bei den Rebarbeiten und der Weinlese, beim Trühlen (Pressen), bei Steigerungen, Schulexamen, Gemeindewerken, Holzanschlagen u. a. m. Bei diesen Gelegenheiten wurde meistens auch Brot und Käse aufgestellt. In der Bäuertrechnung vom Jahr 1855 ist zu lesen:

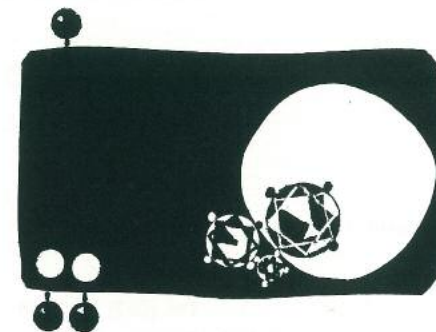
An Leset-Kosten

Brauchte für 2 Tag 32 Personen per Person ein Pfund Käs	
oder im Ganzen 32 Pfd a Ct. 60 thut	19.20
Für gekauften Branntenwein zahlte	20.—
Für 96 Pfd Brod per Pfd a Ct. 22 thut	21.12
Den Rebhütern wieder Speise zu ihrem gewöhnlichen Trunke	2.50

Am 1. August 1864 wurden sämtliche Reben, das Bäuertrühl auf dem Mösli und der Bäuertkeller unter dem Hause der Gebrüder Theilkäs auf dem Plätzli zu Spiez um Fr. 12 695.— verkauft<sup>4)</sup>. Als Käufer traten die Herren Abraham Mützenberg, Gerichtspräsident; Ulrich Berger, Gemeinderatspräsident; Johann Schären, Notar; Joseph Lörtscher, alt Statthalter Sohn, und Johannes Baumer, Lehrer und Gemeindeschreiber, alle in Spiez, auf. Dieser und andere Verkäufe der Bürgerbäuer, u. a. 530 Tannen aus dem Auwald (25. 7. 1863), wurden nötig zur Bezahlung von Fr. 82 618.— für den auf den 1. Januar 1863 von der Burgerschaft der Stadt Bern gekauften Rustwald (100 Jucharten) und den Ankauf der Stegweid (1. 1. 1864 Fr. 53 000.—).

Von den Spiezer Rebbergen wird in einem gedruckten Bericht der Kommission für Weinbau an die Direktion des Innern des Kantons Bern vom September 1871 folgendes berichtet<sup>3)</sup>:

Fortsetzung siehe Seite 13



**Günter Krauss, Spiez**  
Bahnhofstrasse 31  
(Terminus)

**Goldschmiede-Atelier**  
für individuelle Wünsche





Grosse Auswahl an  
**Wildspezialitäten**

Täglich preisgünstiger  
**Tellerservice**

**Rôtisserie**  
**Moospinte-Bar**

Mit höflicher Empfehlung Fam. E. Junker-Senften Tel. (033) 54 43 43

Ueber Autobahn bequem erreichbar



über 600 Parkplätze / 2 Restaurants

## Elektro-Lüthi Spiez

repariert und installiert

Tel. 54 21 96

Licht — Kraft — Wärme — Telefon- und Schwachstromanlagen

## Portner + Briggen

**Holzbau AG**

**Zimmerei**

**Schreinerei**

**3700 Spiez**

Tel. (033) 54 27 93

Das OK

## Spiezer Käset-Sonntag

dankt allen, die mit dem eingehafteten Einzahlungsschein an die Kosten dieses Festprogramms Fr. 2.— oder einen freiwilligen Beitrag zum finanziellen Gelingen unseres Festes überweisen.

## Gaffner, Stettler & Co. Spiez

Bahnhofstrasse, Tel. 54 22 23

Wild  
FrISChe FISChe  
FrISCheS Geflügel  
Spiezer Spezialitäten

## Isolierplattenfabrik, Spiez

Telefon (033) 54 22 77

**Universal-Leichtbauplatten**  
gegen: Schall, Feuer, Hitze, Kälte  
Dekorations-, Akustik- und  
Lüftungsdecken

Wir empfehlen uns höflich:

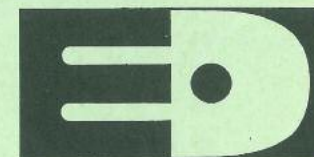
SCHUHHAUS **Rubin**  
3700 SPIEZ TEL. 541472

## Erich Brun, Elektrofachgeschäft

3700 Spiez, Seestrasse 17

Lieferung von:

Kochherden, Kühlschränken, Kochgeschirr,  
Kleinapparaten, Rasierapparaten,  
Beleuchtungskörpern usw.





Hoch hinauf mit der  
**Stockhornbahn**



Auskunft:  
Talstation Erlenbach  
im Simmental  
Tel. 033 81 21 81

jetzt im Herbst am schönsten

Täglich «Bärg-Zmorge» mit Röschtli

In Betrieb bis 30. Oktober 1977



### «Regina-Culinaire» \*\*\*

Pasteten, die Geschichte machen

<b>Armagnac</b> getrüffelt	Goldmedaillen:
<b>Kalbfleisch</b>	MEFA Zürich 1973
<b>Wild</b>	Utrecht 1974
<b>Vigneron</b>	Kopenhagen 1975
	MEFA 1976

**Metzgerei und Pastetenfabrikation  
Fritz Tschanz, 3700 Spiez**

Bahnhofstrasse 43, Tel. (033) 54 15 37



### Hans Trachsel AG, Spiez

**Baugeschäft  
Hochbau  
Schrelnerei**

Tel. (033) 54 17 61

### Spiezer Wein

Fruchtig und bekömmlich

1939 Landi Zürich goldene Medaille  
1954 S LA Luzern goldene Medaille  
1964 Expo Lausanne goldene Medaille

**REBBAU  
GENOSSENSCHAFT**



# Tolle Spiezmärli- angebote bei Hirschi



**Empfangsschein**  
Récépissé  
Ricevuta

Bitte aufbewahren  
A conserver s. v. p.  
Da conservare p. f.

**Fr.**  **c.** 

einbezahlt von / versés par / versati da

auf Konto  
au compte  
al conto

**30-21718**

Spiezer Läset-Sunntig  
Organisationskomitee  
Spiez

Für die Poststelle:  
Pour l'office de poste:  
Per l'ufficio postale:



**Einzahlungsschein**  
Bulletin de versement  
Polizza di versamento

**Fr.**  **c.** 

für / pour / per

Spiezer Läset-Sunntig  
Organisationskomitee  
Spiez

in / à / a

**30-21718**

Postcheckrechnung  
Compte de chèques  
Conto corrente postale  
Postcheckamt  
Office de chèques postaux  
Ufficio dei conti correnti

**Bern**

Dienstvermerke  
Indications de service  
Indicazioni di servizio

Aufgabe / Emission / Emissione

N<sup>o</sup>



PTT-Betriebe  
Azenda delle PTT

**Abschnitt**  
Coupon  
Cedola

**Fr.**  **c.** 

einbezahlt von / versés par / versati da

Giro aus Konto  
Virement d  
Girata dal L

N<sup>o</sup>  
1000

auf Konto  
au compte  
al conto

**30-21718**

Spiezer Läset-Sunntig  
Organisationskomitee  
Spiez

PTT-Betriebe  
Entreprise des PTT





Alles zum Schreiben  
Reiseführer und -karten  
Bücher  
Ansichtskarten  
Souvenirs

Verlag des «Berner Oberländers»

äglik

finden Sie bei



**G. Maurer AG, Spiez**

Seestrasse 42, Tel. (033) 54 44 44

Immer führend  
in Mode- und Skischuhen

Schuhhaus

**KREBS**

E. Bodenmann

Tel. 54 14 20

UHREN · BIJOUTERIE

**ARTHUR LINIGER**  
OPTIK

Lötschbergplatz  
Spiez

Tel. (033) 54 28 51

**Auto-Unfall** dann zu  
Autospenglerei und -malerei  
**Peter Gerber**

3700 Spiez - Gesigen

Industriestrasse, ☎ (033) 54 21 97

Wir garantieren für eine einwandfreie,  
preisgünstige Reparatur  
Ersatzwagen und Gratis-Abschlepp-  
dienst — Auf Wunsch wird Ihr Fahrzeug  
gratis abgeholt und gebracht

Selber nähen lohnt sich  
immer mehr,  
immer mehr,  
immer mehr!

**Hans Kunz-Wolf**  
Spiez

Stoffe und Mercerie  
Eigerhaus Tel. (033) 54 13 18

**Schneller am Ziel...**  
mit den interessanten Zinssätzen  
**der Eigenheim Bank**  
Agentur: Bälliz 32, Thun, ☎ 23 46 46  
Agenturleiter: H. Lochbrunner, Spiez  
☎ 54 44 33

## Amtsbezirk Niedersimmenthal.

### Spiez.

Die 68 Zucharten Nebland der am linken Ufer des Thunersee's gelegenen Gemeinde Spiez im Niedersimmenthal bestehen fast ausschließlich aus Elbling. In Bezug auf die Qualität des Elblingweines verdienen die Schloßreben be-



Der «Innere Berg» um 1890.

sondere Erwähnung. Diese Schloßreben haben eine süd-südwestliche Lage mit 15—18° Abdachung und Kalkboden, erhalten aber keinerlei Düngung, mit Ausnahme von ein wenig Mist beim selten vorkommenden Gruben.

Der Eigenthümer begnügt sich mit einem geringen Ertrag, und hält ausschließlich auf gute Qualität. Den Wein von 1869, welchen er uns aus einem Faß zu kosten gegeben hat, zog 5°, derjenige vom Jahrgang 1870 stark 4°, der





## Radio Feuz AG

**Spiez** Telefon (033) 54 35 65  
**Frutigen** (033) 71 29 56  
**Interlaken** (036) 22 45 55

Fachgeschäft für Farbfernsehen,  
Hi-Fi-Stereoanlagen,  
Radio- und Tonbandgeräte

Vorteilhafte Mietabonnemente  
Bei Barzahlung Spezialrabatt  
Günstige Mitnahmepreise

Messerwaren  
Bestecke  
Zinnkannen

finden Sie bei

**Christian Turtschi**

Messerschmied

Für jedes Portemonnaie  
die richtige Idee ...  
... aus unserer

**Geschenkboutique**



3700 Spiez Telefon 033 54 34 54



**Schweizerische Mobiliar**  
Versicherungsgesellschaft

Generalagentur Spiez

**Rolf Theilkäs**  
Eigerhaus  
3700 Spiez

**...macht Menschen sicher**

**L  
U  
A  
G**

**Luginbühl AG**  
**Krattigen**

Schreinerei, Innenausbau,

Fenster- und Elementbau

Telefon (033) 54 16 53

exakt — preisgünstig —  
prompt



Kühl- und Gefrieranlagen  
Interlaken

Service- und Verkaufsstellen  
in Thun und Bern

letzte war kurz vorher abgezogen worden. Der Berderber zeigt sich auch in diesem Nebberg.

Der ganz gegen Süden an einer Halde von 20° gelegene „Innerrebberg“ gehört verschiedenen Partikularen der Gegend an; er wird ziemlich gut besorgt und der Boden sauber gehalten. Die Stämme des Elbling sind kräftiger als diejenigen in der Schloßrebe, ebenso ist der Ertrag ein größerer, man kann ihn wohl auf das Doppelte schätzen.

Der „Außerrebberg“ hat eine südliche Lage bei 27° Abdachung. Von Reihenkultur findet sich keine Spur, die Weinstöcke sind zu dicht gepflanzt. Sowohl hier als im vorher genannten Nebberg machen sich Leerstellen überall bemerklich, und zwischen den dicht gedrängten Weinstöcken sieht man Steckenbohnen. Die Vegetation ist im Allgemeinen kräftig. Die nach der lothringischen Methode behandelten, durchweg ausgebrochenen und von Weischoffen gereinigten Gutedel sind augenscheinlich leidend, die Trauben sind leicht und der direkten Einwirkung der Sonne ausgesetzt. Es mag dies daher rühren, daß entweder das Ausbrechen zu spät vorgenommen wird, oder daß die Trauben mit Zunahme der Schwere den Zweig krümmen und dadurch zu sehr den Sonnenstrahlen ausgesetzt werden, was ihrer Entwicklung hinderlich ist.

Auf dem „Flüehli“ herrscht der Berderber. Frau Wittwe Berger läßt hier ein Stück Reben, das auf Kalksteinfelsen sich befindet, kehren (miniren), was um so erwähnenswerther ist, als die Erdschichte eine Tiefe von nur 2—6 Zoll hat; indessen haben wir nicht begreifen können, daß man hier wieder Elbling pflanzt.

Der Hügel, an welchem die Reben von Spiez sich hinaufziehen, ist mit einem Wald bekränzt, an dem man nach unserm Dafürhalten nicht rühren soll, damit die Reben vom Nachmittagswind und besonders den Windstößen verschont bleiben.

Wir bedauern sehr, daß uns die vorgerückte Zeit nicht erlaubt hat, die Reben von Faulensee bei Spiez in Augenschein zu nehmen.

Im Jahr 1870 haben die Schloßreben 1091 Maß per Zucharte abgeworfen; im laufenden Jahr wird der Ertrag wohl ein Viertel geringer anzuschlagen sein. Der Ertrag der übrigen Reben ist größer, aber die Qualität geringer.



## Rebarbeiten

Wenn die über 100 Rebbesitzer im «Innern» und «Äussern Berg» im Februar oder März ans Werk gingen, ist es wohl emsig zu und hergegangen. Zuerst wurden die Rebstecken gezogen, dann die Ruten auf sieben Augen zurückgeschnitten und Erde und Mist in die Reben getragen. Anschliessend wurde gehackt, die Rebstecken wieder gesteckt und die Triebe mit Stroh an den Rebstock gebunden; dieser Arbeit sagte man «Bücken». Im Juni folgte ein «Rühren» (leichteres Hacken) und Ende August ein «Schaben». Das «Erbrechen», «Aufbinden» und «Ablauben» waren die Arbeiten im Sommer. Die Elbling-Reben wurden vor allem durch «Gruben» vermehrt, d. h. man legte eine Rute des Rebstockes in eine Grube und deckte diese mit Erde. Die Rute machte dann Wurzeln, und es entstand ein junger Rebstock. Wegen dem «Gruben» sind seinerzeit die Reben sehr unregelmässig im Berg gestanden.

## Weinlese

Ende September oder im Oktober, je nach dem Reifegrad der Trauben, wurde früher beim oder im Pintenschenkhaus bei der Kirche (heute Haus «Le Roselier»), später auf der Schonegg die Rebgütergemeinde abgehalten. Diese Versammlung der Rebbesitzer bestimmte die Tage der Weinlese. Anfangs des 19. Jahrhunderts, als das Reb Gelände noch ausgedehnter war, benötigte man zwei Tage für Faulensee, vier Tage für Spiez und weitere zwei Tage für die Riedern, Einigberg und Spiezwiler. In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts reichte meistens je ein Lesetag für Faulensee, Spiez und Riedern. Der Familie von Erlach wurde zeitweise für den «Innern Berg» in Spiez ein Vortag gestattet. — Zuerst die Gemeindeversammlung, später der Gemeinderat bestimmten für jeden Rebbezirk zwei Rebhüter, die vor allem während den drei Wochen Rebbann vor der Lese das Reb Gelände mit Flinte und Rebschädere durchstreiften und Vögel und andere ungebetene Gäste fernhielten. Den Rebhütern wurden zeitweise aber auch andere Aufgaben zugewiesen. Im Herbst 1868 z. B. bestimmte die Rebgütergemeinde<sup>5)</sup>: «Dem Josef Lörtscher und Rudolf Regez in Spiez und dem Josef Rebmann in Hondrich wird bewilligt, ihre blauen Trauben vor der eigentlichen Weinlese unter Aufsicht eines Rebhüters einzusammeln.»

An der Rebgütergemeinde vom 17. Oktober 1873 kommt das Thema Rebhüter zur Sprache. Im Protokoll ist zu lesen:

«Es wird auch über die Rebhüter geklagt, was teils seinen Grund in mangelhafter Einrichtungen habe. Dagegen beklagen sich die Rebhüter über die schlechte Besoldung. Es wird eine Kommission bestellt, welche diese Übelstände zu untersuchen haben und dann geeignete Anträge und Vorlagen einer zu versammelnden Rebgütergemeinde vorzulegen haben. Es wird namentlich der Wunsch ausgesprochen, dass die neu zu bestellenden Rebhüter das ganze Jahr hindurch Aufsicht über ihre Rebbezirke haben.»

Die Grundlage für die Zusammenarbeit der Rebbesitzer bildete ein Rebgüterreglement, und für die Aufgaben der Rebhüter wurden sogenannte Rebhüterrollen geführt.

An den von der Rebgütergemeinde bestimmten Lesetagen zog dann jung und alt, Männer, Frauen und Kinder, in ihre Reben. Mit dem Rebmesser oder der Schere wurden die Trauben abgeschnitten und ins «Melchterli» oder Körbli gelegt. In Brenten trug das starke «Mannenvolk» den Trauben ertrag zu den Trühlen. Im Weintrühl wurden die Trauben vorerst in Büten und Zübern «gmüschlet», d. h. mit dem «Müschtel»

(Holzstampfer) zerstampft, anschliessend wurde mit der alten Keltereinrichtung, der eichenen Trottbampresse, der Saft der Trauben ausgepresst. Den Traubenmost, auch Malte genannt, brachte dann jeder Rebbesitzer in seinen Keller oder Kelleranteil. Dort wurde er zu Wein vergoren. «Lantwy» bezeichnete man damals im allgemeinen den Spiezer Wein. Ein Wein besonderer Güte soll «Lantwy» von purer «Seechtmalte» gewesen sein; das eigenartige Wort «Seechtmalte» bezeichnete Traubenmost, der nach dem Stampfen ohne Pressen abfloss.

Besonderes Lob ertete der Wein des Schlossherrn im Bericht der Kommission für Weinbau von 1871<sup>3)</sup>:

«In ganz Mitteleuropa versteht man es vielleicht einzig im Schloss Spiez, aus dem Elbling einen Wein von einigem Alkoholgehalt zu ziehen. Allein was könnte eine solche geschützte Lage bei einer einigermaßen feinen Weinsorte nicht zu Stande bringen, wenn man dieser die gleiche Fürsorge zu Theil werden liesse, wie derjenigen von Spiez!»

Positives ist auch im Bericht von Herrn C. Trog von Thun vom Jahr 1884 zu lesen<sup>6)</sup>:

«Im Schlosskeller zu Spiez befindet sich noch jetzt ein Fass mit Elbenwein vom Jahr 1878 und ist derselbe schön und klar und angenehm zu trinken.»

Etwas weniger schmeichelhaft, aber wohl auch zutreffend ist ein Reim aus dem Gedicht «Das Käsmahl zu Wimmis», vermutlich verfasst vom Kastlan von Wimmis zur Zeit der gnädigen Herren von Bern<sup>7)</sup>:

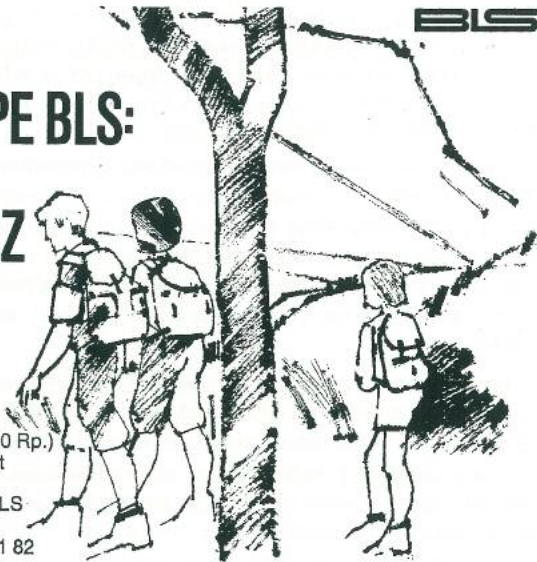
Indessen schenkt man tapfer ein  
Den delikaten Spiezer Wein,  
Der tut sie all ergetzen.  
Doch wenn er nur nichts Böses stift'  
Und durch das saure Essig-Gift  
Die Därme tut verletzen!

Zwei alte Weinkellerlein an der Kirchgasse





# HÖHENWEG SÜDRAMPE BLS: EINZIGARTIG IN DER SCHWEIZ



Wanderzeiten:  
 Hohtenn—Ausserberg 3 Std.  
 Ausserberg—Lalden 3 Std.  
 Lalden—Brigerbad 1/2 Std.  
 Verlangen Sie die Wanderkarte (30 Rp.)  
 und das Flugblatt mit  
 Fahrplanauszug (gratis)  
 bei der Sektion Publizität der BLS  
 Genfergasse 10  
 3001 Bern Tel. 031 22 11 82



## Fisch- essen

Ihre Lieb-  
 haberei —  
 die Zuberei-  
 tung unsere  
 Spezialität

Hotel-Restaurant «Seerose», Faulensee  
 H. Fuhrer Direkt am See ☎ 54 10 25

## Garage Elite AG Reutigen

Die zuverlässige Garage  
 für Ihren Wagen



P. Beyeler  
 dipl. Automechaniker

Telefon (033) 57 15 72

# HANS ANNELER SPIEZ

eidg. dipl.

## Spezialgeschäft für Ofenbau, Cheminée, Heizungen, Plattenbeläge

Dürrenbühlweg 9

Telefon (033) 54 33 43

## Weintrühl

Bei der Durchsicht alter Register und Pläne fällt die Vielzahl von Weintrühlen und Kellern in der Gemeinde Spiez auf<sup>2)</sup>.

In der Bäuert Spiez sind folgende Weintrühle verzeichnet:

Schlosstrühl		
Hohlengassentrühl		
Spiezdorfrühl	Holz mit Schindeln	
Vollbrunnentrühl	Stein mit Schindeln	
Weingartentrühl	Holz mit Schindeln	pro 1897 abgebrochen
Reitringentrühl	Holz mit Schindeln	

### Bäuert Faulensee:

Gassentrühl	Holz mit Schindeln	bis 1895 vermerkt
Durtschishaustrühl	Holz mit Schindeln	pro 1889 abgebrochen
Faulensee Eggtrühl	Holz mit Schindeln	pro 1893 abgebrochen
Durrands Trühl	Holz mit Schindeln	pro 1897 abgebrochen

### Bäuert Spiezwiler:

Spiezwylerrühl	Holz mit Schindeln
----------------	--------------------

Über diesen Trühl wird im Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 1. Juli 1867 berichtet<sup>5)</sup>:

«Im Laufe letzten Jahres haben die Eigentümer des Wylerdorfrühles denselben veräussert, der Trühlvogt Jb. Barben hat den Erlös behändigt. Nun will derselbe wie erscheint, den Antheilhabern ihr Betreffnis nicht ausrichten, daher wird der Vogt des Johann Lörtscher im Faulenbach autorisiert, den Jakob Barben rechtlich zur Auslieferung des daherigen Betrages anzuhalten.»

### Bäuert Einigen:

Kheitrühl	Holz mit Ziegeln	pro 1897 abgebrochen
Brüchli-Trühl	Holz mit Schindeln	pro 1892 abgebrochen
Ziegeltrühl bei Einigen	Holz mit Ziegeln	
Iboldstrühl	Holz mit Schindeln	
Rüdli Trühl	Holz mit Schindeln	1894: nur noch Trühlplatz: Acker
Riedern Trühl	Holz mit Schindeln	

## Faulensee

Faulensee mit seinen Häusern und dem Wirtshaus beim See, den Häusern bei der Mühle und den verstreuten Höfen hatte im 19. Jahrhundert noch bedeutende Weinberge. In einem Bericht der Kommission für Weinbau an die Direktion des Innern vom August und September 1875<sup>3)</sup> wird auf den reichen und guten Kalkboden hingewiesen und an Stelle des «Hüntsch» und «Elbling» die Anpflanzung von «Gutedel» empfohlen. Es steht da u. a. zu lesen:



Café Tea-Room

# Baccara

Spiezmoos

**Günstige Tellergerichte** für Schüler Spezialpreis

Mit höflicher Empfehlung:  
Fam. Feller, Telefon (033) 54 17 18

**FUNKTAXI MAX SPIEZ**  
033 54 68 68  
Gebr. Luginbühl Seestrasse 2 3700 Spiez

Tag- und Nachtservice  
In- und Auslandfahrten  
Komfortable Wagen bis 14 Plätze  
Standplatz am Bahnhof

**LIBI**

Urs Liebi, 3700 Spiez  
Postfach 205  
Telefon (033) 54 50 60

**Autosattlerei Bootsdecken  
Autoglaserei**



**FOTO  
Eymann  
SPIEZ**

Seestrasse 44  
Tel. (033) 54 15 69

Das Geschäft  
mit der grossen Auswahl und  
der individuellen Bedienung



**Heizung  
Sanitär  
Haushalt-  
apparate**

**Hans Zimmermann + Co.**  
Oberlandstrasse 3, 3700 Spiez  
Tel. 54 41 41



**R. Streit**

Optiker

Kronenplatz  
Spiez

«Die Zwischenpflanzung der Bohnen in den Reben missbilligen wir; man muss sie freilich dulden, um den Wünschen der Hausfrau gerecht zu werden. ... Wie in dem ganzen Bezirk, so beklagen wir auch hier den unregelmässigen Abstand der Reben untereinander; hier stehen sie zu dicht gedrängt, dort ist eine leere Stelle mit fehlenden Stöcken. Ein schönes Weinland mit seiner Lage ganz gegen Süden; vortrefflicher Boden!»

85 Faulenseer sind um die Mitte des 19. Jahrhunderts als Rebbesitzer im Grundsteuerregister aufgeführt<sup>2)</sup>. Daneben bewirtschafteten 7 Splezer, 11 Hondricher, 13 Krattiger und 3 Familien von Aeschi ihre Rebparzellen in Faulensee. Auffallend gross war das Interesse von der andern Seeseite für Reb- und Wiesland in Spiez und besonders in Faulensee. 23 Bürger von Merligen besaßen im Jahr 1856 Reben in Faulensee. Knapp eine Jucharte Reberg besaßen die Gebrüder Knechtenhofer von Thun, die scheinbar ihren Gästen im Hotel «Bellevue» in Thun auch Faulensee-«Lantwy» aufstellten. Von den gut 26 Jucharten Faulensee-Reberg waren 1856 21 Jucharten in einheimischem Besitz. Mützenberg Daniel und Schneiter Daniel von Faulensee besaßen beide fast eine Jucharte und einige Familien bearbeiteten eine halbe Jucharte Reben.

Das recht ausgedehnte Rebgeleände von Faulensee befand sich am Südosthang der Bürg und zog sich mit Unterbrüchen über die Egg hin bis zur St.-Columban-Kapelle, der heutigen Kirche von Faulensee. In früheren Zeiten sollen auch in der Angeren und auf der Schüpf Reben gewachsen sein. Es wurden folgende Flurnamen aufgeführt (in Klammern Anzahl der Besitzer<sup>2)</sup>):

St. Columban (13), Brännli (19), Ballistrühl (9), Schneiters (1), Zwischen den Gasen (12), Bürg (24), Schürli (10), Bürgschürli (4), Lacôte (9), Bühre (27), Adelboden (19), Ruppenboden (17), Hänslis (8), Lehn (9), Kumli (21), Spitz (11), Insel (6), Zelg (17), Zelgli (2), unter der Gasse (8), Ried (26), Riedort (2), Riedgasse (1), Aufbruch (5), Egg (2), Thürl (1), Zaun und Zaunweidlein (2), Jucharten (12), Ballisreben (1), Bäunders (14), Gärtli (4), Trühl (7), beim Trühl (2), Trachsels (4), Ob dem Viertel (1), Grebers (1), Halbjucharten (1), Schneiterstrühl (6), Grünefuhren (4), Oberried (1), Hinterried (1).

## Einigen

Die fast 13 Jucharten Reben im Khei, Einigberg und Riedern waren kleiner und weniger zusammenhängend.

Im Khei war der seinerzeitige Gemeinderatspräsident Ulrich Berger zu Hause. Er bewirtschaftete 1 1/2 Jucharten Reben im Khei. Neben ihm hatten noch Schneiters in Theilersland und Durand Caspar, Gerichtssäss in Faulensee, Rebplätze im Khei. Das Rebland im Einigberg gehörte neben sechs hiesigen sechs Familien von Oberhofen. 25 Parteien besaßen Weinberg in den Riedern, davon 2 Oberhofner, 1 von Scherzligen und 1 von Thierachern. Am Riedernstutz werden 4 Rebbesitzer genannt. Die 1 3/4 Jucharten um den Brühltrühl gehörten 10 Parteien. Im weitem waren Reben im Haberried (1), Brännli (1), Claus (20), Gesigberg (1) und im Rüdli (1)<sup>2)</sup>.



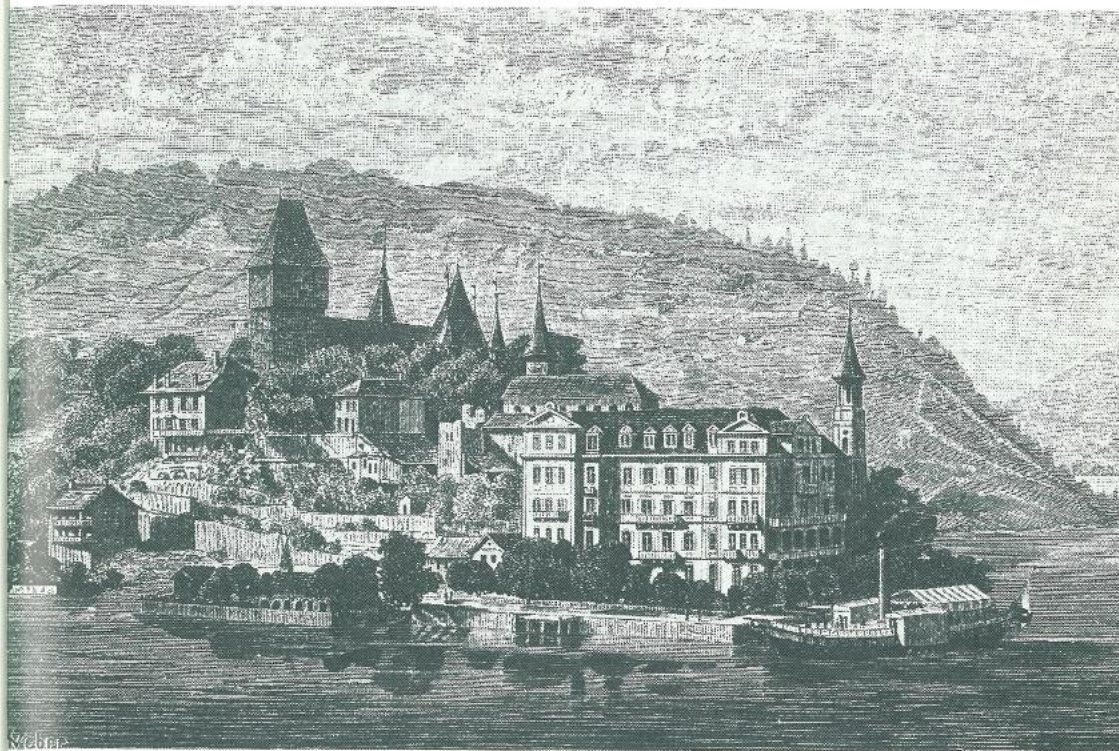
## Der Niedergang des Rebbaus

Bereits im 18. Jahrhundert bewirkte der Anbau von Kartoffeln einen gewissen Rückgang des Reblandes. Die Hauptursachen für das Aussterben des alten Weinbaus in der Gemeinde Spiez sind vor allem die vermehrte Einfuhr von Westschweizer und ausländischen Weinen ins Oberland und die im ausgehenden 19. Jahrhundert stark auftretende Wurzelkrankheit «Verderber». — Von altersher war der Verkauf von «Lantwy» an die Leute der umliegenden Talschaften, aber auch bis Bern und ins Emmental gang und gäbe und sicherte den Absatz der hiesigen Weinproduktion. Wenn auch Walliser und Waadtländer Weine schon seit langem über die Alpenpässe den Weg ins Oberland fanden, so brachte der Bau der Eisenbahnen (Zentralbahn bis Thun-Scherzigen 1859, Thunerseebahn 1893) den unaufhaltsamen Einzug der Westschweizer und Importweine. Der Qualitätsunterschied zwischen dem hiesigen Elberwein und den Weinen vom Genfersee und Wallis, aber auch unsaubere Machenschaften mit Kunstwein haben das ihrige beigetragen. — Die in den siebziger Jahren im Kanton Gené und im Waadtland auftretende Reblaus, die sonst in ganz Europa verheerend wirkte, verschonte die Spiezer Rebgelände. Dafür setzte dem hiesigen Rebbaun in diesen Jahren der falsche Mehltau und in erster Linie die Wurzelkrankheit «Verderber» stark zu. Lesen wir einen Bericht von kompetenter Seite vom Jahr 1871 »):

Eine Krankheit, welche in den Weinbergen dieses Bezirks einheimisch ist, können wir nicht mit Stillschweigen übergehen; Steffisburg einzig hat sich nicht darüber zu beklagen. Es ist dies der „Verderber“, welcher den Reben so großen Eintrag thut. Wenn wir über die großen Lücken, welche mehr oder weniger überall in diesen Reben vorkommen, unser Erstaunen ausdrücken, so antwortet man uns: Das ist der Verderber!

Allein, was ist's mit dem Verderber? Endlich kommt man ihm auf die Spur, diesem eigenthümlichen Uebel, das, gleich wie die Cholera, durch die Plötzlichkeit seiner Erscheinung und seiner verhängnißvollen Wirkungen die Bevölkerung in Schrecken setzt.

Der Verderber ergreift die Rebe in ihrem vollen Wachsthum, wenn die Trauben schon ausgewachsen und halb reif sind; im Laufe des Monats August wird die Rebe plötzlich gelblich, die Saftcirculation unterbrochen, und damit verwelken Rebe und Traube. Wenn solche Rebstöcke ausgerissen werden, so bemerkt man, daß die Mutter (Wurzel) derselben mit weißlichen Flechten (Schimmel) bedeckt ist, ähnlich wie man sie auf jedem in Fäulniß übergegangenem faserigen Gegenstand findet. Die Fäulniß des in der Erde befindlichen Theils des Rebstocks ist bereits sehr vorgerückt, und verbreitet den wohlbekannten scharfen Geruch.



Spiez um 1880

Der «Verderber» führte in den neunziger Jahren zur Aufgabe des Rebbaus in Faulensee. Aber auch in Spiez und in den Riedern ging der Rebbaun rapid zurück. Nur noch vereinzelte Rebpazellen im Innern und Äussern Spiezberg und im Khei wurden bis ins erste Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts von zähen Winzern durchgehalten. Eine letzte Rebinsel auf dem Kappenstück im Spiezberg musste im Frühjahr 1915 dem kriegswirtschaftlichen Anbau weichen?). Im «Berner Wochenblatt» (heute «Berner Oberländer») vom 15. Juli 1914 steht im Zusammenhang mit der Eröffnungsfest der Seestrandpromenade Spiez—Faulensee zu lesen:

«Im ‚Adler‘ zu Faulensee wurde eine Erfrischung serviert; als Rarität kamen eine Anzahl Flaschen älteren echten Spiezerweines auf die Gartentische. Ein herrlicher Tropfen. Wie dieser den ‚Stern‘ macht im Glas! Sein ‚Chust‘ ist dem Neuenburger ähnlich. Wie schade um den eingegangenen Rebbaun, der früher in Faulensee auf der Südseite der ‚Bürg‘ und dann namentlich am Spiezberg bestand und unsern Vorfahren eine schöne Erwerbsquelle bildete!»



#### Quellen:

- 1) *Correspondenz-Manual 1819—1836, Gemeindearchiv Spiez*
- 2) *Grundsteuerregister Spiez, 31. 3. 1857, Gemeindearchiv Spiez*
- 3) *Staatsarchiv Bern*
- 4) *Archiv der Bürgerbäuert Spiez*
- 5) *Gemeinde- und Gemeinderatsprotokolle Spiez*
- 6) *Bericht an das Comité der bern. Obstbau- und Weinbau-Ausstellung 1884, Staatsarchiv Bern*
- 7) *Das grosse Landbuch von H. Hartmann 1913*
- 8) *Bericht der Kommission für Weinbau an die Direktion des Innern, 1871, Staatsarchiv Bern*
- 9) *Alfred Heubach, Der Weinbau in der Gemeinde Spiez*

Der Verfasser hat folgenden Damen und Herren für Mithilfe und Auskünfte zu danken:  
Frau A. Balmer-Studer, Gstaad; Adolf Barben, Mühlegässli, Spiez; Hans Rudolf Häberli,  
Geometer, Spiez; Hans Schmocker, Staatsarchiv, Bern; Paul Stalder, Bäuerkassier,  
Spiezmoos.

Der Verfasser ist jedermann dankbar für weitere nützliche Hinweise; vor allem fehlt  
in den Archiven das Rebgüterreglement der Gemeinde Spiez von 1803.

#### Für alle Versicherungsfragen



Versicherungs-Gesellschaft  
Generalagentur Ernst Rufener  
Obere Bahnhofstrasse 54  
3700 Spiez, Tel. (033) 54 50 21



#### Auto Bettschen AG

Mülenen

Niesen-Garage  
☎ 76 17 76

Spiez

Thunstrasse 72  
☎ 54 55 55

Thun

Bernstrasse  
☎ 37 15 15



## Die Banken von Spiez und Wimmis wünschen allen Teilnehmern ein frohes Fest

### Ersparniskasse Niedersimmental Filiale Spiez

Bahnhofstrasse 21

### Kantonalbank von Bern Filiale Spiez

am Kronenplatz

### Schweizerische Bankgesellschaft Filiale Spiez

am Kronenplatz

### Spar- und Leihkasse Niedersimmental Filiale Spiez

Oberlandstrasse 5

### Spar- und Leihkasse Thun Filiale Spiez

Seestrasse 11





Foto A. Eymann

# Spiez-Märit

10. Oktober 1977